

Das Königreich Gottes ist nahe

Begrüßung

Einleitung für Anbetung:

Einheit in der Anbetung wichtig – der HG legt sich gerne auf eine Gruppe – wo 2 oder 3 zusammen sind, ist Jesus mitten unter ihnen.

Wenn wir zusammenkommen, sind wir ein Körper. Eine Person. Jesus herrscht über ein Königreich, das bedeutet auch, dass er über ein VOLK herrscht. Es geht nicht nur darum, dass jeder persönlich Gott anbetet, sondern es geht darum, dass wir – wenn wir zusammen sind, gemeinsam anbeten. Und zwar egal, wie wir uns fühlen ob uns danach ist oder nicht. Es geht nicht um uns, sondern um diesen herrlichen Gott, der es verdient, angebetet zu werden. Gemeinsam wollen wir uns nach seiner Gegenwart ausstrecken, nach dem, wie er uns begegnen will.

Ich weiß ja nicht, warum ihr heute hier seid – ich bin es, weil ich diesem **Gott in der Gemeinschaft mit euch begegnen** möchte. Weil ich erleben möchte, wie er hier mitten unter uns ist. Ich kann das als Leiter nicht machen – auch nicht der Lobpreisleiter – sondern es braucht jeden einzelnen dazu, sich auf diese Begegnung mit Gott einzulassen und sich danach auszustrecken.

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile!

Gebet, dass uns HG in die Anbetung führen soll

Lobpreis

Eindrücke? Persönliches?

Predigt

Zusammenfassung von letzter Woche:

Reich Gottes ist da, wo Gott ist und wo du mit ihm gemeinsam bist!

Was ist aber das Königreich Gottes – ganz praktisch? Was meint Jesus, wenn er seine Jünger losschickt und sagt: predigt das Reich!?

Das Königreich Gottes

Jesus Christus ist auf diese Welt gekommen – und er hat ein ganzes Königreich mitgebracht!

Jesus predigte das Reich und demonstrierte es:

- Lukas 4,43: Er erwiderte: »Ich muss die Botschaft vom Reich Gottes auch an anderen Orten verkünden, denn dazu bin ich gesandt worden.«
- Matthäus 4,17: Von da an begann Jesus zu predigen und zu sagen: Tut Buße – denkt um, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen!
- Lukas 8,1: Nicht lange danach zog Jesus durch die nahe gelegenen Orte und Dörfer, um die Botschaft vom Reich Gottes zu verkünden.
- Lukas 9,2: ... sandte er sie mit dem Auftrag aus, allen Menschen vom Kommen des Reiches Gottes zu erzählen und die Kranken gesund zu machen.
- Luk 9,11: Doch die Leute fanden heraus, wohin er gegangen war, und folgten ihm. Da wandte er sich ihnen zu, erzählte ihnen vom Reich Gottes und heilte die Kranken unter ihnen.
- Mt 12,28: Wenn ich aber die Dämonen mit dem Geist Gottes austreibe, dann ist das Reich Gottes zu euch gekommen.

Wie wird also das Reich Gottes, das angebrochen ist, sichtbar? Jesus sagt es selbst in Lukas 7,22: „Kehrt zu Johannes zurück und berichtet ihm, was ihr gesehen und gehört habt: Blinde sehen, Gelähmte gehen, Aussätzige werden geheilt, Taube hören, Tote werden auferweckt und den Armen wird die gute Botschaft verkündet.“ Jesus verweist hier auf die Prophetie des Jesaja (61,1+2), die die kommende Herrlichkeit des Herrn beschreibt, die beschreibt, wie es ist, wenn der Messias kommt, der König.

Mit Jesus hat etwas ganz Neues begonnen – das Reich der Himmel ist eingebrochen auf diese Erde. Der Schöpfer der Erde, der König der Könige baut seine Herrschaft auf und fordert jeden von uns auf, Bürger seines Reiches zu werden. Der Hl. Geist wirkt das in uns.

- **Das Evangelium war und ist ein Evangelium vom Königreich!**

Aber das Wort „Königreich“ – was für einen Alltagswert hat es für uns?

Österreich war bis 1916 ein Kaiserreich – also so fremd ist es uns nicht, auch wenn wir es nicht mehr miterlebt haben.

Evangelium = Frohe Botschaft, kommt aus dem Kriegswesen, dem Militärischen – der Bote, der die Botschaft vom Sieg übermittelt hat! Frohe Botschaft = Jesus hat den Sieg am Kreuz über die übernatürliche feindliche Welt errungen!!!

Als neue Bürger brauchen wir Staatsbürgerkunde und müssen lernen, uns in dieser neuen Heimat zu bewegen und dort zu leben.

Wir brauchen Bekehrungen zum Wort Gottes – Wort Gottes ist praktische Realität. Nicht – wie soll ich das umsetzen? Falsche Frage! Denn sie impliziert, dass das Wort nur Theorie sei! Nein, das Wort gehört „gegessen“, verdaut! „Fürchte dich nicht“ hat die Kraft, dass es bewirkt, dass man sich nicht fürchtet!

Wie wurde das Universum erschaffen? Es werde Licht! Waren die Elektronen gestresst und fragten sich, wie sie das umsetzen sollen? Nein! Der Satz bewirkt es. Das Ausgesprochene hat sich manifestiert. Das ist das Evangelium der Kraft!

Wir dienen einem Gott, der dem Feind den Kopf zertreten hat. Das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen – und das muss verkündigt, ausgesprochen werden! Du musst es hören! Wir brauchen Menschen mit einem ansteckenden Glauben, die leben, was sie glauben.

Wir sind berufen zu herrschen: über uns selbst, über den Feind und seine Versuchungen, aber nicht aus eigener Kraft, sondern durch den Glauben an Jesus allein!

Steh auf, rufe aus, wer Christus ist in deinem Leben, in deiner Umgebung. Der Christus, der gestorben ist, ist es wert, dass wir ihm die Ehre geben, ihn als den sehen, der er wirklich ist. Das Königreich Gottes möchte sichtbar werden, dort, wo wir sind. Du bist für das Königreich gemacht – es ist deine Berufung. In Demut – d.h. Gott Gott sein lassen, mich Mensch sein lassen!

Es geht nicht nur darum, Jesus als Herrn anzunehmen, sondern zu lernen, in dieser neuen Identität, in dieser neuen Heimat anzukommen und alles auszuschöpfen, was uns geschenkt worden ist und noch geschenkt wird.

Heimatkunde: Staatsbürgerschaft hat sich geändert – neue Pflichten, neue Rechte – lossagen von der alten Herrschaft!

Wir dienen keinem Luschi-Gott, sondern einem mächtigen Gott. Die neue Ernte wird diesen Machtkampf zeigen, und wir werden dulden müssen! Kämpfe werden kommen. Wir brauchen Muskeln und Kampferfahrung.

Wenn wir in der Jüngerschaft nur Liebe und Vergebung predigen, und nicht Macht und Ehre und Gerechtigkeit und Wahrheit, dann kriege ich keine gesunden Jünger!

Die Kraft liegt im Wort Gottes ... es steht geschrieben Darin liegt die Kraft, die uns verändert und uns zum Erwachsensein erzieht.

Erschrick nicht über die Macht des Fleisches. Die Bibel kennt sie auch. Und es gibt nur eine Antwort: TOD dem Fleisch. Es gehört nicht gehätschelt. Es muss sterben, und ich kann in der Gerechtigkeit Jesu zu einem neuen Leben auferstehen.

J.I. Packer: „Der christliche Sinn und Verstand ist gleichförmig geworden mit dem Geist des Humanismus: Dem Geist – der große Gedanken über den Menschen erzeugt, und Raum lässt nur noch für einen kleinen Gott.“

Das ist aber nicht die Wahrheit – unser Verstand muss erneuert werden – weg vom humanistischen Denken. Wir glauben zwar an Gott, aber ist er auch wirklich der Herr? Demütige ich mich unter seine Hand?

Wir müssen lernen, wie im Gericht zu argumentieren: Es steht geschrieben ..., sonst führt uns der Feind aufs Schlachtfeld und wir sind verdammt dazu, ständig zu kämpfen.

Werdet voll des Geistes --- das ist ein Befehl, wenn du das nicht machst, und quasi keinen Innendruck erzeugst, wird dich der Außendruck überwältigen und in dein Inneres einbrechen.

Königreich – wir wissen nicht mehr, was das bedeutet. Aber wir dürfen dieses Wort nicht streichen, nur weil wir nichts damit anfangen können. Wir müssen aus der Bibel lernen, wie Gott sich das vorstellt. Jesus gab den Auftrag, das Königreich zu verkündigen – nicht den Auferstandenen, nicht den Erlöser – das greift zu kurz.

Joh. 18,36 ff: *Jesus: »Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wenn es so wäre, hätten meine Diener für mich gekämpft, als ich verhaftet wurde. Aber mein*

Königreich ist nicht von dieser Welt.« Pilatus entgegnete: »Dann bist du also doch ein König?« Jesus bestätigte: »Du sagst es: Ich bin ein König. Dazu bin ich geboren. Ich bin gekommen, um der Welt die Wahrheit zu bringen. Wer die Wahrheit liebt, wird erkennen, dass meine Worte wahr sind.«

Wie kommt man ins Reich Gottes hinein?

Joh 3,5: Jesus erwiderte: »Ich sage dir: Niemand kommt in das Reich Gottes, der nicht aus Wasser und Geist geboren wird.

Lk 18,17: Ich versichere euch: Wer nicht wie ein Kind glaubt, wird nicht ins Reich Gottes kommen.

Jesus möchte uns das Reich geben:

- *Lk 12,32: Hab also keine Angst, kleine Herde. Denn es macht eurem Vater große Freude, euch das Reich Gottes zu schenken. Verkauft, was ihr habt, und gebt es den Bedürftigen. Auf diese Weise sammelt ihr euch Schätze im Himmel! Und die Geldbörsen des Himmels haben keine Löcher. Dort ist euer Schatz sicher – kein Dieb kann ihn stehlen und keine Motte ihn zerfressen. Wo immer euer Reichtum ist, da wird auch euer Herz sein.*
- *Lk 22,29: Und so wie mein Vater mir ein Königreich gegeben hat, gebe ich euch das Recht, in diesem Reich an meinem Tisch zu essen und zu trinken. Ihr werdet auf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.*
- *Mt 10,7+8: Geht und verkündet ihnen, dass das Himmelreich unmittelbar bevorsteht. Macht die Kranken gesund, erweckt die Toten zum Leben, heilt die Aussätzigen und treibt böse Geister aus. Teilt eure Gaben genauso großzügig aus, wie ihr sie geschenkt bekommen habt!*

Nach der Auferstehung predigten die Apostel das Reich:

Apg 1,3: In den vierzig Tagen nach seiner Kreuzigung erschien er den Aposteln immer wieder und bewies ihnen auf vielfältige Weise, dass er wirklich lebt. Und er, Jesus, sprach mit ihnen über das Reich Gottes.

*Apg 8,12: Doch nun glaubten die Menschen an die Botschaft vom Reich Gottes und vom Namen Jesus Christus, die **Philippus** (in Samaria) predigte. Viele Männer und Frauen ließen sich taufen.*

*Apg 20,25: Ich weiß, dass keiner von euch, denen ich das Reich Gottes verkündet habe, mich je wieder sehen wird. (**Paulus** in Milet)*

*Apg 28,31: In den beiden folgenden Jahren wohnte **Paulus** (in Rom) in einer eigenen Wohnung. Er hieß jeden willkommen, der ihn besuchte, verkündete in aller Offenheit das Reich Gottes und predigte von Jesus Christus, dem Herrn. Und niemand versuchte, ihn daran zu hindern.*

Kol 1,13: Denn er hat uns aus der Macht der Finsternis gerettet und in das Reich des geliebten Sohnes versetzt.

1.Petr. 2,9: Aber ihr seid anders, denn ihr seid ein auserwähltes Volk. Ihr seid eine königliche Priesterschaft, Gottes heiliges Volk, sein persönliches Eigentum. So seid ihr ein lebendiges Beispiel für die Güte Gottes, denn er hat euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen.

Hebr. 12,22-24: Nein, ihr seid zum Berg Zion gekommen, zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, wo Tausende von Engeln sich zu einem Fest versammelt haben. Ihr seid zur Gemeinde der erstgeborenen Kinder Gottes gekommen, deren Namen im Himmel aufgeschrieben sind. Ihr seid zu Gott selbst gekommen, dem Richter aller Menschen. Und ihr seid zu den Geretteten im Himmel gekommen, die nun im Geist bei Gott angekommen und vollkommen gemacht sind. Ihr seid zu Jesus gekommen, dem Vermittler des neuen Bundes zwischen Gott und Menschen, und seid durch sein Blut von Schuld gereinigt worden. Und sein Blut verkündet etwas viel Besseres als das Blut Abels.

Mt 24,14: Die Botschaft vom Reich Gottes wird auf der ganzen Welt gepredigt werden, damit alle Völker sie hören, und dann erst wird das Ende kommen.